

NACHHALTIGKEIT

*als ganzheitlicher Bildungsauftrag
für die Erwachsenenbildung*



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.
Landesrichtung
der Erwachsenenbildung



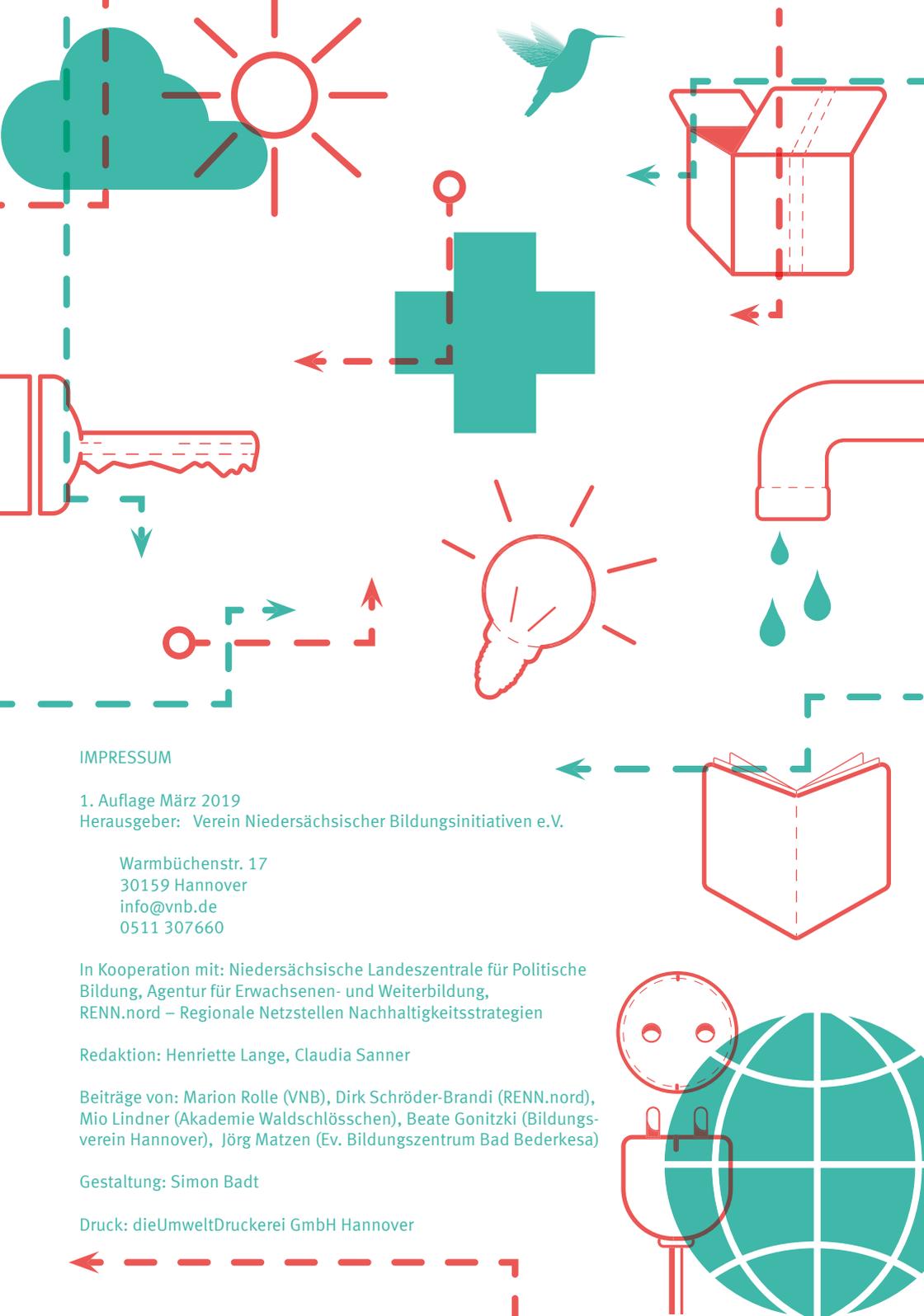
Niedersächsische
Landeszentrale für
politische Bildung



A E W B
Agentur für Erwachsenen-
und Weiterbildung



RENN.nord
Regionale Netzstellen
Nachhaltigkeitsstrategien



INHALT

4

EINLEITUNG

5

NACHHALTIGKEIT

ALS BILDUNGS-AUFTRAG

7

NACHHALTIGKEIT

ALS GANZHÄLTLICHER ANSATZ

8

EIN PROJEKT

FÜR DIE NIEDERSÄCHSISCHE ERWACHSENENBILDUNG

9

ARBEITSFELDER

NACHHALTIGER ENTWICKLUNG VON BILDUNGSEINRICHTUNGEN

11

BAUSTEIN 1:

NACHHALTIGE GEBÄUDEBEWIRTSCHAFTUNG UND BÜROORGANISATION

15

BAUSTEIN 2:

TRANSFORMATIVE BILDUNG

19

BAUSTEIN 3:

NACHHALTIGES VERANSTALTUNGS-MANAGEMENT

23

BAUSTEIN 4:

NACHHALTIGE ORGANISATIONSENTWICKLUNG

27

MEHR NACHHALTIGKEIT ERREICHEN!

WIE MACHE ICH MICH AUF DEN WEG?

28



IMPRESSUM

1. Auflage März 2019

Herausgeber: Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.

Warmbüchenstr. 17
30159 Hannover
info@vnb.de
0511 307660

In Kooperation mit: Niedersächsische Landeszentrale für Politische Bildung, Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, RENN.nord – Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien

Redaktion: Henriette Lange, Claudia Sanner

Beiträge von: Marion Rolle (VNB), Dirk Schröder-Brandt (RENN.nord), Mio Lindner (Akademie Waldschlösschen), Beate Gonitzki (Bildungsverein Hannover), Jörg Matzen (Ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa)

Gestaltung: Simon Badt

Druck: dieUmweltDruckerei GmbH Hannover

EINLEITUNG



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals - SDGs) haben die Vereinten Nationen einen weltweiten Aktionsplan formuliert, der die Weltgemeinschaft zu einem umfassenden Wandel in den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Soziales und Politik verpflichtet. In all diesen Bereichen soll auf Gerechtigkeit (lokal wie global, heute und zwischen den Generationen) sowie auf Umweltverträglichkeit hingewirkt werden.

Auf dem Weg zu einer „Großen Transformation“ kommt der Erwachsenenbildung nicht nur in Bezug auf Bildungsinhalte, sondern auch als Institutionen selbst eine entscheidende Rolle zu. Es geht darum, nachhaltige Entwicklung selber zu praktizieren und als Vorbild zur Akteur*in des Wandels zu werden. Also eine Organisation, in der Veränderung im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung sichtbar und erfahrbar wird.

Vor diesem Hintergrund hat der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. in Kooperation mit der Niedersächsischen Landeszentrale für politische Bildung sowie RENN.nord und der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) das Modellprojekt „Bildungseinrichtungen nachhaltig aufstellen“ auf den Weg gebracht. Im Rahmen des Projektes haben sich elf niedersächsische Erwachsenenbildungseinrichtungen auf den Weg gemacht, gemeinsam über Bedarfe, Bedingungen und Herausforderungen für die nachhaltige Entwicklung ihrer gesamten Einrichtung im Sinne eines „Whole Institution Approach“ zu diskutieren.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen Einblick in die Inhalte und Arbeitsweise dieses Modellprojektes. Sie soll andere Bildungseinrichtungen anregen, ihren Beitrag zur „Großen Transformation“ zu leisten und zeigt auch, welche Hürden auf diesem Weg vielleicht überwunden werden müssen und wie Meilensteine erreicht werden können. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Claudia Sanner
Vorstand Verein Niedersächsischer
Bildungsinitiativen e.V.

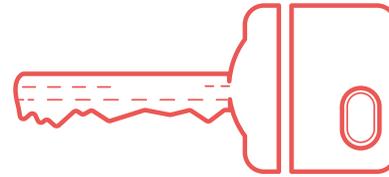
„Nachhaltigkeit, gemeint ist für uns damit vor allem die soziale Verantwortung, sollte bei jeder Bildungseinrichtung eine wichtige, wenn nicht sogar die oberste, Rolle spielen. Immerhin tragen wir mit unserer angebotenen Bildung zur Gestaltung der Gesellschaft und der Welt bei. Und: Bildung kann nur gelingen, wenn wir als Einrichtung nicht nur reden, sondern die Inhalte auch vorleben.“

Beate Gonitzki, geschäftsführende pädagogische Leitung Bildungsverein
Soziales Lernen und Kommunikation e.V.



NACHHALTIGKEIT

ALS BILDUNGSAUFRAG



„Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.“

Ban-Ki Moon, UN-Generalsekretär von 2007 bis 2016

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung setzt die internationale Staatengemeinschaft ein gemeinsames Zeichen für eine gerechtere Welt. Aufbauend auf den fünf Kernbotschaften Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft bilden die Sustainable Development Goals (SDGs) den Kern des Abkommens.

Die 17 Ziele betreffen Ökonomie, Ökologie, Soziales und Politik gleichermaßen und stellen damit einen umfassenden Auftrag an die Weltgemeinschaft dar.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



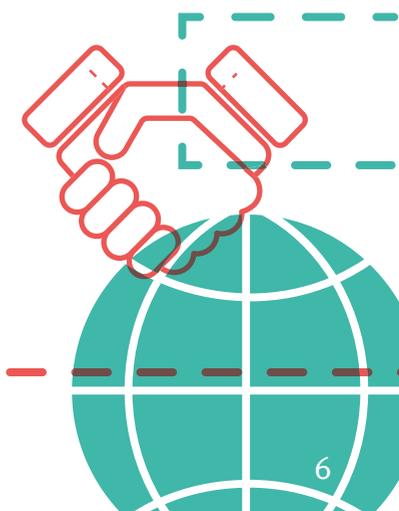
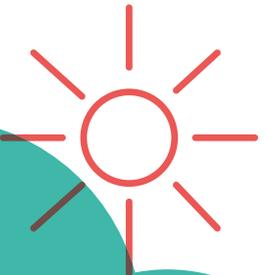
BILDUNG ALS SCHLÜSSEL

Dass Bildung eine zentrale Rolle spielt, um Menschen zu befähigen, sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen, verdeutlicht das Unterziel 4.7:

„Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.“

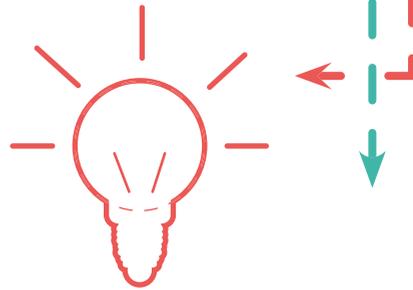
Unterziel 4.7 der Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen, 2015

Mit Globalem Lernen leisten Bildungseinrichtungen also einen expliziten Beitrag zur sogenannten „Großen Transformation“. Bildung für Nachhaltige Entwicklung befähigt Menschen, kritisch zu hinterfragen, globale Zusammenhänge zu verstehen, selbst aktiv zu werden und lösungsorientiert zu denken, wie es der Nationale Aktionsplan „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ formuliert.



NACHHALTIGKEIT

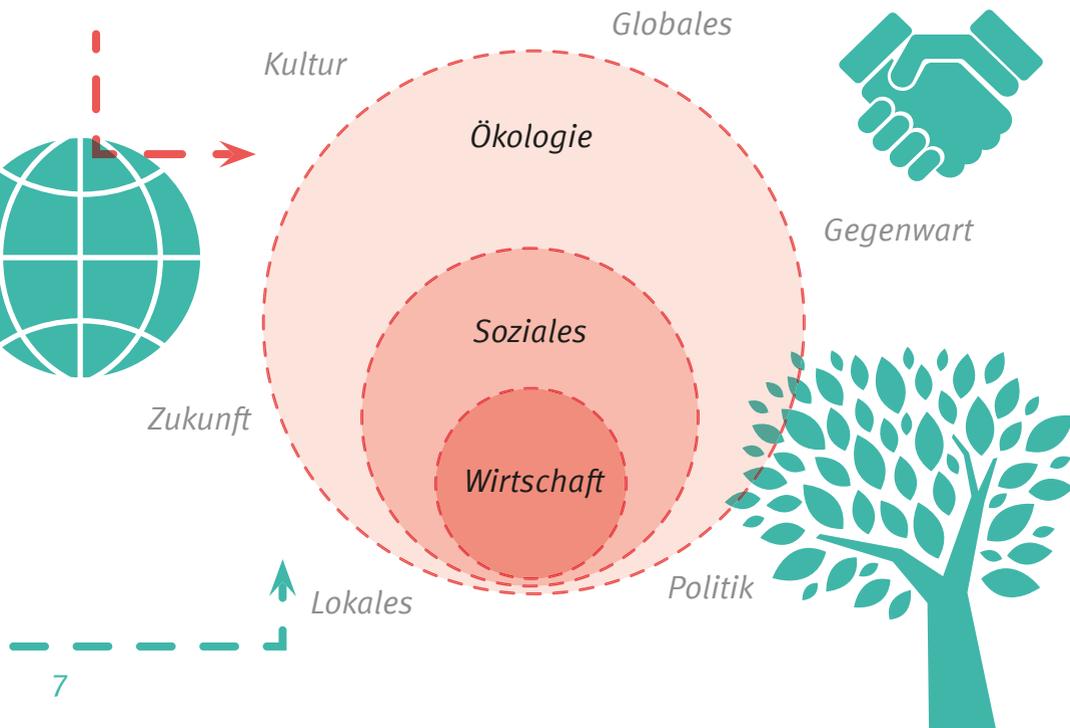
ALS GANZHÄLTLICHER ANSATZ



WHOLE INSTITUTION APPROACH

Nachhaltige Entwicklung ist niemals eindimensional, sondern bezieht sich auf alle Facetten einer Organisation. Im Weltaktionsprogramm „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ist die ganzheitliche Transformation von Lern- und Lehrumgebungen explizit als Handlungsfeld ausgewiesen. Bildungseinrichtungen sind demnach dazu angehalten, nicht nur Lehrinhalte, sondern auch Prozesse, Abläufe und Führungsstrukturen nachhaltig zu gestalten.

DIE MEHRDIMENSIONALITÄT DES NACHHALTIGKEITSBEGRIFFS:



EIN PROJEKT

FÜR DIE NIEDERSÄCHSISCHE ERWACHSENENBILDUNG

Vor dem Hintergrund der SDGs sowie des Whole Institution Approach ist das Modellprojekt „Bildungseinrichtungen nachhaltig aufstellen“ als ein Zeichen des Aufbruchs zu verstehen. Sieben Monate lang gingen niedersächsische Bildungseinrichtungen ein Stück des Weges hin zu einer nachhaltigen Entwicklung gemeinsam.



SYNERGIEN ERZEUGEN

Begrenzte zeitliche und finanzielle Ressourcen, Kund*innenorientierung sowie Mobilität im ländlichen Raum sind nur einige Hürden, die Bildungseinrichtungen in Bezug auf nachhaltige Entwicklung überwinden müssen. Ziel des Modellprojektes war es, aus den Erfahrungen, Ideen und Ressourcen der verschiedenen Einrichtungen Synergieeffekte zu erzeugen.

KOLLEGIAL BERATEN

Kollegiale Beratung – vertrauensvoll und auf Augenhöhe – stand dabei im Fokus. Zu vier Themenfeldern wurden kritische Fragen erörtert, Strategien entwickelt und Lösungsansätze ausgetauscht. Die Zusammenarbeit von Landeseinrichtungen, Volkshochschulen, Tagungshäusern und Landesagenturen war dabei für alle Akteur*innen besonders fruchtbar.

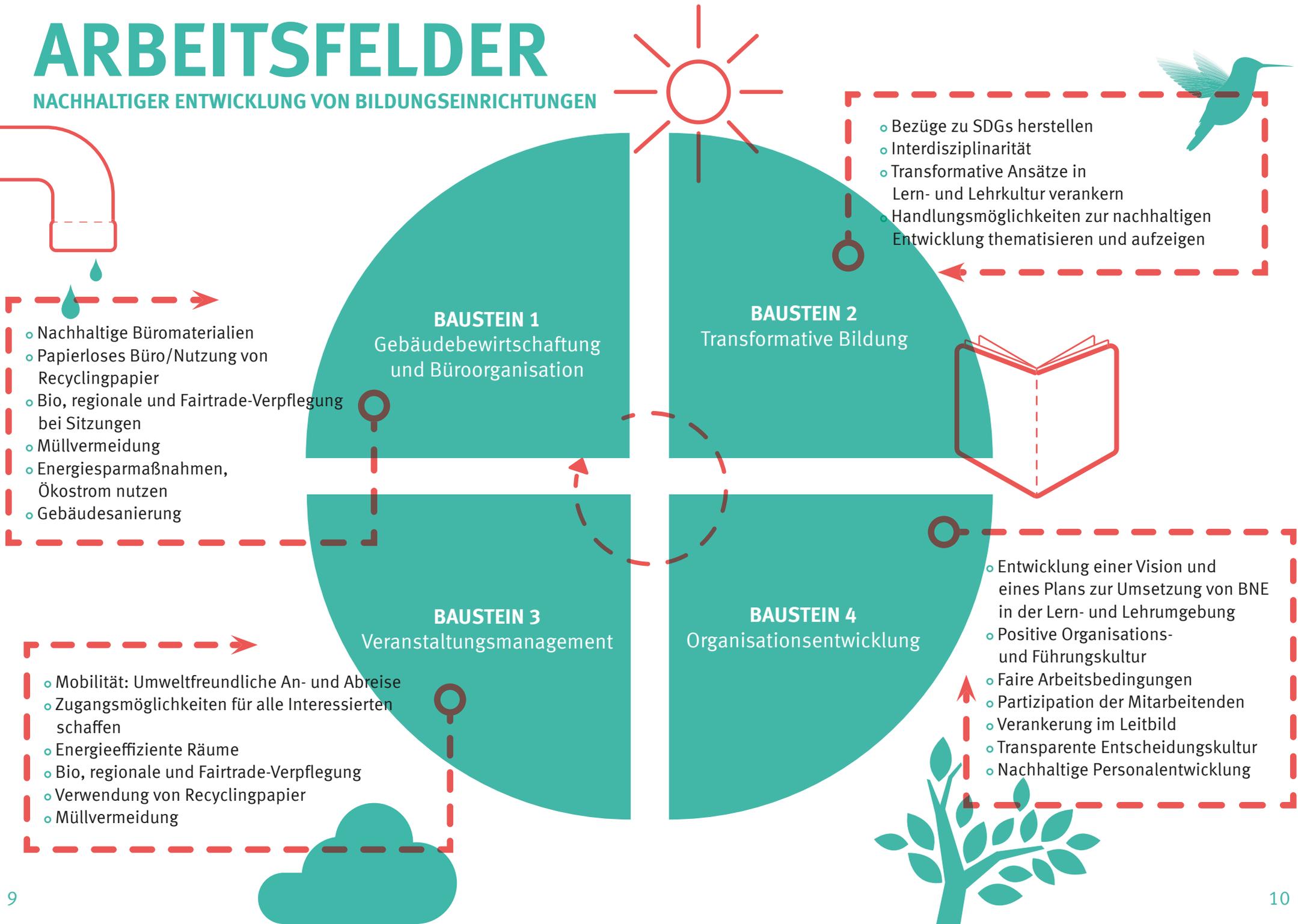
TRANSFER ERMÖGLICHEN

Die Ergebnisse des Modellprojektes werden durch diese Broschüre der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. So können andere Einrichtungen Expertise, Erfahrungen und Tipps aus dem Projekt für ihre eigene Weiterentwicklung nutzen.



ARBEITSFELDER

NACHHALTIGER ENTWICKLUNG VON BILDUNGSEINRICHTUNGEN



BAUSTEIN 1

NACHHALTIGE GEBÄUDEBEWIRTSCHAFTUNG UND BÜROORGANISATION

OB IN EINER EIGENEN IMMOBILIE ODER IM MIETOBJEKT – FRAGEN VON VERBRAUCH UND ENERGIEEFFIZIENZ BETREFFEN ALLE BILDUNGSEINRICHTUNGEN. HIER GIBT ES ERSTE ANREGUNGEN ZUR AUSEINANDERSETZUNG MIT DIESEN FRAGEN.

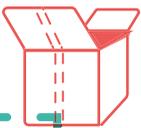
„Nachhaltigkeit boomt“. Von Nachhaltigkeit 2.0 ist die Rede. In dieser neuen Phase des Diskurses stehen uns einerseits die Auswirkungen des Klimawandels immer deutlicher vor Augen. Auf der anderen Seite hat sich ein rasanter Imagewandel vollzogen: Nachhaltigkeit steht heute immer mehr für einen positiven, zukunftsgerichteten und verantwortlichen Lebensstil.

Dr. Jörg Matzen, Leiter des Ev. Bildungszentrums Bad Bederkesa

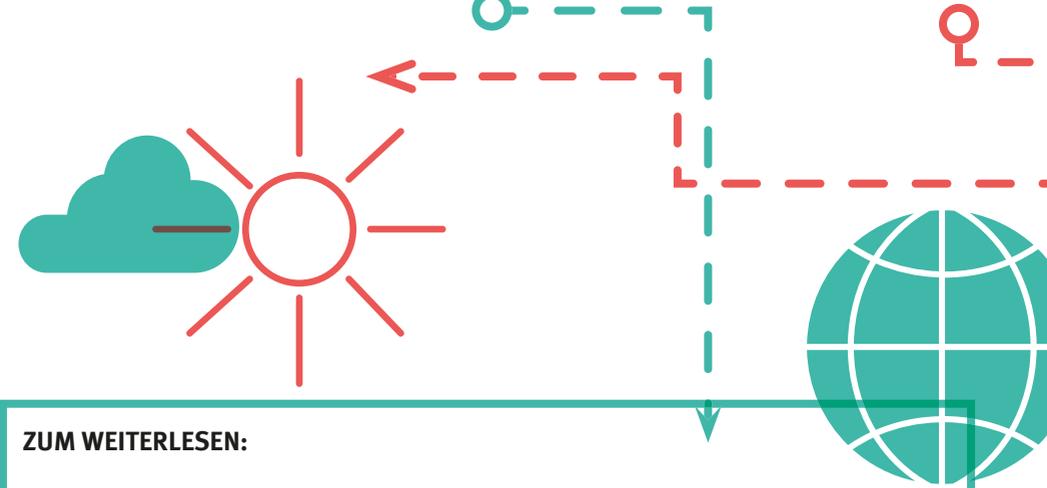
Für uns sind Umwelt, Klimaschutz und Nachhaltigkeit keine neuen Themen. Schon seit Jahren setzen wir - Schritt für Schritt - Maßnahmen für energieeffiziente und ressourcenschonende Seminare um. Kurz: Bei uns tagen Sie green. ‚Green Meeting‘ ist die neue Bezeichnung für ein ökologisch verantwortlich gestaltetes Seminarumfeld. Klimaneutral ohne Komfortverzicht.“

BLICK IN DIE METHODENKISTE

Orte gelebter Praxis entdecken



- Nutzen Sie nachhaltige Lernorte. Vorbilder in Sachen Nachhaltigkeit motivieren Lernende, ihr eigenes Handeln zu reflektieren und weiterzuentwickeln.
- Mit dem ev. Bildungszentrum Bad Bederkesa sowie dem Energie- und Umweltzentrum Springe lernten die Teilnehmenden des Projektes zwei nachhaltige Tagungshäuser kennen. Bei Führungen erhielten sie Einblicke in Ziele und Maßnahmen in den Bereichen energetische Sanierung, Hauswirtschaft oder Verpflegung.



ZUM WEITERLESEN:

- Modellprojekt: vhs goes green. Ein Leitfaden zur Umsetzung klimaschonenden Handelns in Einrichtungen der Erwachsenenbildung: <https://www.vhs-th.de/themen/projekte/professionalisierung-in-der-erwachsenenbildung/>
- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (2016): Clever Nachbestellen. Wegweiser für die Beschaffung von nachhaltigen Büroverbrauchsmaterialien: <http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/258862/>
- Übersicht zu Energieberatung in Niedersachsen: <https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/hauseigentuemmer/energieberatung/energieberatung-finden.html>

GEBÄUDEBEWIRTSCHAFTUNG – ERSTE SCHRITTE GEHEN

○ Verbrauch erheben.

Wie hoch ist der Energieverbrauch der eigenen Einrichtung?
Wo bestehen Einsparpotenziale und wo wird schon Ökostrom genutzt?
Eine Bestandsaufnahme hilft, erste Schritte, Ziele und Investitionsbedarf zu erheben.

○ Energieberater*innen einbeziehen.

Externe Fachkräfte wie Energieberater*innen begleiten Sie auf dem Weg zur energetischen Sanierung von Gebäuden. Energieagenturen und unabhängige Beratungsstellen helfen bei der Suche.

○ Personal weiterbilden.

Fachkräfte wie Hauswirtschaftler*innen und Hausmeister*innen brauchen Wissen, um an der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen mitzuwirken. Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen bietet spezielle Schulungen für Hausmeister*innen an.

○ Förderung nutzen.

Die Fördermöglichkeiten für Maßnahmen zur energetischen Sanierung sind vielfältig. Datenbanken wie die des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie geben einen schnellen Überblick.

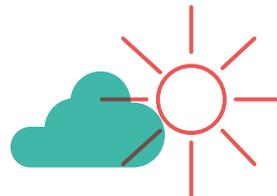
BAUSTEIN 1

NACHHALTIGE GEBÄUDEBEWIRTSCHAFTUNG UND BÜROORGANISATION

HIER FINDEN SIE TIPPS FÜR EINEN SPARSAMEN UMGANG MIT ENERGIE UND WASSER IM BÜROALLTAG. SIE ZIELEN AUF DIE VERÄNDERUNG UNSERER GEWOHNHEITEN, UM UNNÖTIGE KOSTEN EINZUSPAREN UND KLEINE SCHRITTE IN RICHTUNG NACHHALTIGKEIT ZU GEHEN.

Drei Ziele werden mit den vorgeschlagenen Maßnahmen erreicht:

- Es werden die Energiekosten gesenkt.
- Es wird umgehend ein Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet.
- Es wird der Komfort verbessert.



1. TIPP: BEI MIR MACHT'S KLICK

...denn:

Bürogeräte laufen im Stand-by-Modus noch weiter und verbrauchen auch dann noch die Energie mehrerer Kraftwerke.

...benötigtes Gerät:

Schaltbare 4-fach Steckerleiste pro Arbeitsplatz.

...also:

Elektronische Geräte mit einer schaltbaren Mehrfach-Steckdosenleiste versehen und wenn Büroschluss ist: Einmal klicken – dann wird garantiert keine Energie mehr verschwendet.

2. TIPP: ENERGIESPAREN IM SCHLAF

...denn:

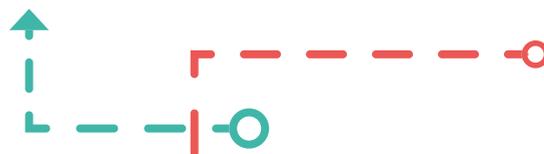
Die heimlichen Energiefresser vergisst man gerne – und die verbrauchen auch nachts, am Wochenende und in der Urlaubszeit viel Energie.

...benötigtes Gerät:

Mechanische Zeitschaltuhr pro Gerät – da können die Nutzungszeiten eingestellt werden.

...also:

Elektrische Geräte, die dauerhaft an der Steckdose sind, mit einer Zeitschaltuhr versehen (z.B. Kopierer), die das Gerät nach Büroschluss automatisch ausschaltet und vor Bürobeginn wieder anschaltet.



3. TIPP: SEI HELLE!

...denn:

Jede eingesparte elektrische Energie zu Hause und auf der Arbeit spart (wegen Verlusten bei der Produktion und auf dem Weg) in großen Kraftwerken bis zu 60% an Kohle, Öl, Gas oder Nuklear-Brennstoffen.

4. TIPP: SEI COOL!

...denn:

Eine richtige Einstellung der Heizthermostate spart richtig Geld: 6-8% pro Grad °C Absenkung!

...benötigtes Gerät:

Elektronisches Digital-Thermometer, um möglichst regelmäßig zu messen.

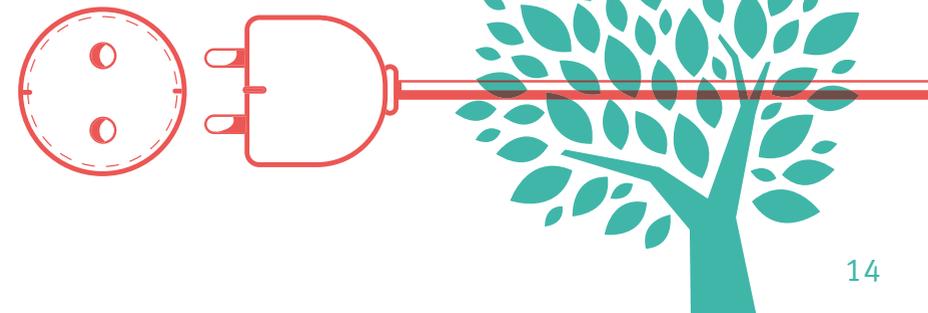
5. TIPP: CLEVER EINKAUFEN!

...denn:

Die Produktion von Recyclingpapier benötigt weniger als die Hälfte an Wasser und Strom als Frischfaserpapier.

...benötigtes Gerät:

Nehmen Sie sich Zeit! Recherchieren Sie Händler*innen, die nachhaltige Produkte anbieten und stellen Sie Ihre Beschaffung sukzessive um.



...benötigtes Gerät:

LED-Lampe, die den Arbeitsplatz gut ausleuchtet.

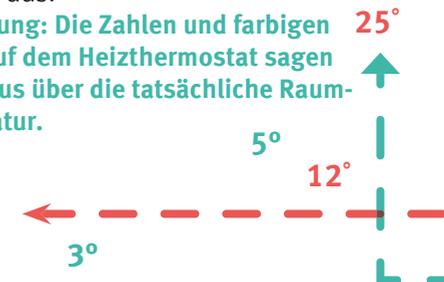
...also:

Büroleuchten mit LED einsetzen – halten länger und sparen bis ca. 60% ein im Vergleich zu Energiesparlampen.

...also:

Raumtemperatur messen und den Heizthermostat so einstellen, dass es nicht über 21°C warm wird. Und nicht vergessen: Fenster auf – Heizung aus!

Anmerkung: Die Zahlen und farbigen Pfeile auf dem Heizthermostat sagen nichts aus über die tatsächliche Raumtemperatur.



...also:

Nutzen Sie Recyclingpapier sowie Verbrauchsmaterialien wie Stifte, Akten, Schnellhefter o.ä., die ressourcenschonend und fair produziert werden und recyclingfähig sind.

BAUSTEIN 2

TRANSFORMATIVE BILDUNG

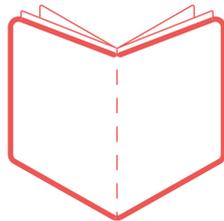
HOCHWERTIGE BILDUNGSANGEBOTE SIND DAS KERNGESCHÄFT VON EINRICHTUNGEN DER ERWACHSENENBILDUNG. MIT DEN INHALTEN UND DER PÄDAGOGISCHEN AUSRICHTUNG DER ANGEBOTE TRAGEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN ZU EINEM „LERNEN FÜR DEN WANDEL“ BEI. DURCH TRANSFORMATIVE BILDUNG SOLLEN LERNENDE ERMUTIGT UND BEFÄHIGT WERDEN, INFORMIERTE ENTSCHEIDUNGEN ZU TREFFEN UND SICH FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE UND GERECHTE WELT EINZUSETZEN.

TRANSFORMATIVES LERNEN: LERNEN, WANDEL ZU GESTALTEN!

Interview mit Marion Rolle (Geschäftsstellenleiterin VNB NordWest):

1. Was ist Transformatives Lernen?

„Transformatives Lernen“ ist ein Bildungsansatz, mit dem wir dazu beitragen wollen, dass das Leben auf der Erde gerechter und nachhaltiger wird, also z.B. die globalen Nachhaltigkeitsziele weltweit umgesetzt werden. Dies ist mit den aktuell vorherrschenden Werten bzw. einer Kultur, die auf Leistung und Konkurrenz, auf Wachstum und Ausbeutung setzt, nicht zu erreichen.



Im Zentrum Transformativen Lernens steht deshalb zuallererst, Menschen zu befähigen, die eigenen (und gesellschaftlichen) Werte zu reflektieren, kritisches Denken zu lernen, eine Meinung zu entwickeln und ggf. vorhandene Haltungen zu transformieren. Hinzu kommt ein zweites wesentliches Element: die Entwicklung alternativer, positiver Gesellschaftsentwürfe und -visionen.

Dieses ist wiederum die Grundlage für einen dritten Aspekt: die Förderung und Erprobung konkreten Engagements für eine nachhaltige Welt („transformative Wirkung“). Dieses ist innerhalb der BNE / des Globalen Lernens als „Handlungskompetenz“ fest verankert, wobei selbstverständlich zu beachten ist, dass Lernende (entsprechend dem Beutelsbacher Konsens¹) nicht manipuliert oder ‚überwältigt‘ werden.

¹ Hier gibt es Informationen zum Beutelsbacher Konsens: <https://www.bpb.de/die-bpb/51310/beutelsbacher-konsens>

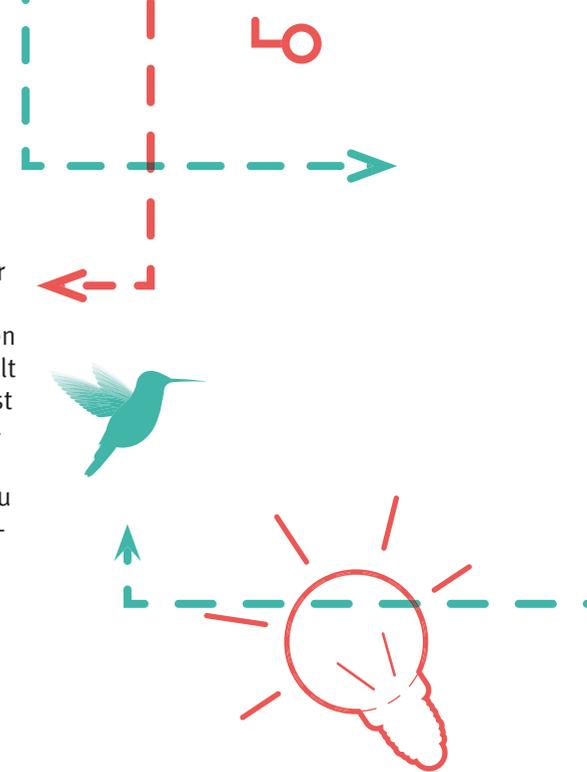
2. Was ist also anders bzw. was macht Transformatives Lernen aus?

Transformatives Lernen ist zunächst einmal ein „Lernen über sich selbst“ – und zwar auch über mich als Bildungsträger oder Referent*in: Entscheidend und spannend ist dabei der Mut bzw. die Offenheit, das eigene Bildungsverständnis, Ziele, Inhalte und Formate kritisch zu hinterfragen und auch „auf den Kopf zu stellen“. Die zentralen Fragen bei jeder Konzeptentwicklung lauten:

Welches sind die relevanten Themen für die Lernenden?

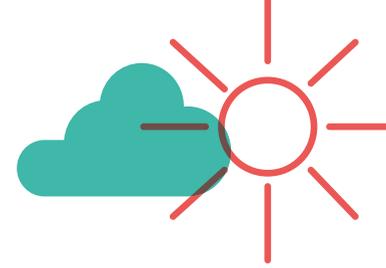
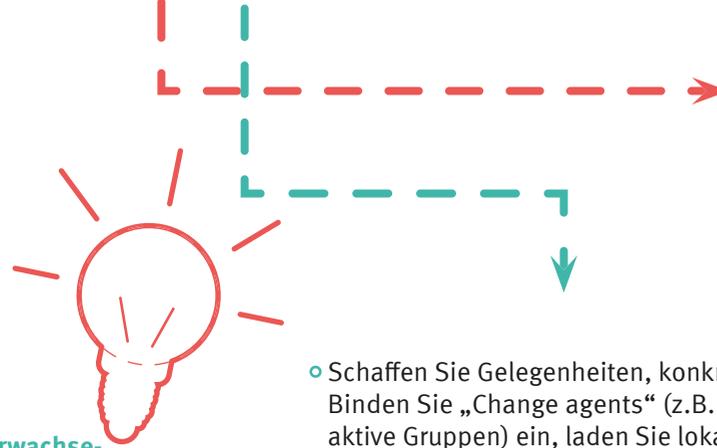
Was brauchen sie, um vom Wissen zum Handeln zu kommen und zu einem Wandel beizutragen?

In der Umsetzung sind weniger neue Inhalte, sondern vor allem neue Methoden und Formate gefragt, die umfassendere Beteiligung und Freiraum zur Reflexion, für die Entwicklung von positiven Zukunftsvisionen und zum Experimentieren ermöglichen. Ziel ist es, Lernenden Anlässe zu eröffnen, in denen sie die eigenen Werte oder Einstellungen wahrnehmen, überprüfen, und ggf. verändern können.



BAUSTEIN 2

TRANSFORMATIVE BILDUNG



3. Welche ersten Schritte können pädagogische Mitarbeitende in der Erwachsenenbildung gehen, um ihre Bildungsveranstaltungen transformativ zu gestalten?

Die Möglichkeiten sind unbegrenzt, dabei ist bestimmt nicht alles neu:

- Integrieren Sie Themen und v.a. Fragen aus dem breiten Feld von Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit konsequent in allen Bildungsveranstaltungen.
- Finden Sie heraus, was Ihre Teilnehmenden bewegt. Fragen Sie mehr, als Antworten zu geben.
- Nutzen Sie beteiligungsorientierte, offene Formate, z.B. Dialogwerkstätten oder Open Space, in denen Lernende eigene Themen formulieren, reflektieren und diskutieren können.
- Entwickeln Sie ganzheitliche Bildungsangebote, in denen neben dem „Kopf“ (Wissen) auch „Herz“ (Emotionen) und „Hand“ (praktische Fähigkeiten) angesprochen werden. Spielen Sie Theater, malen Sie oder legen Sie ein Beet an.

- Schaffen Sie Gelegenheiten, konkretes Engagement kennen zu lernen: Binden Sie „Change agents“ (z.B. Transition Town-Initiativen oder politisch aktive Gruppen) ein, laden Sie lokale Betriebe zur Diskussion ein oder gehen Sie in Kreistagssitzungen.
- Schaffen Sie einen authentischen Rahmen, in dem Werte wie Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit erfahrbar sind: nutzen Sie z.B. in der Einrichtung konsequent öko-faire Produkte und sorgen Sie für Beteiligung in den eigenen Strukturen.

ZUM WEITERLESEN:

- Singer-Brodowski, Mandy (2016): Transformative Bildung durch transformatives Lernen, zur Notwendigkeit der erziehungswissenschaftlichen Fundierung einer neuen Idee, in: ZEP: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik 39, S. 13-17.
- Mezirow, Jack (1997): Transformative Erwachsenenbildung, Baltmannsweiler Verlag Hohengehren.
- Deutsche UNESCO-Kommission e.V.: <https://www.bne-portal.de/>

BLICK IN DIE METHODENKISTE

Utopien

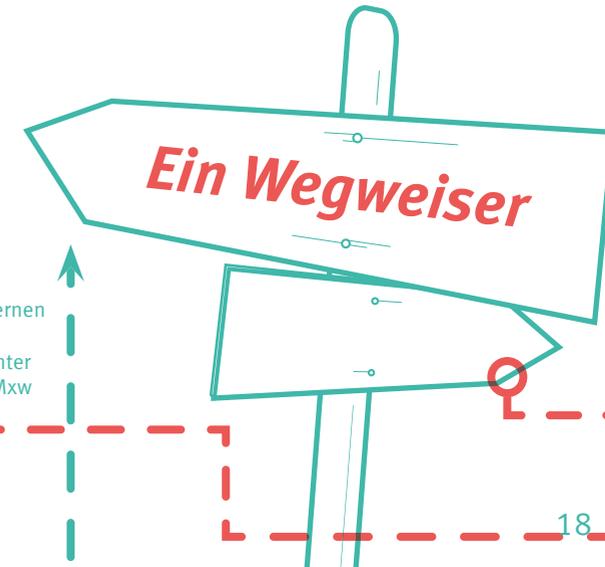


◦ Utopien laden dazu ein, über den Tellerrand hinaus zu denken. Das Ablegen von Zwängen eröffnet die Chance, Visionen zu entwickeln.

◦ Die Teilnehmenden entwickelten ihre „Landschaft des Wandels“, in der sie eine Vision für ihre eigene Einrichtung im Jahr 2023 visualisiert haben. Der Kreativität waren dabei keine Grenzen gesetzt, sodass ein Zukunftsbild frei von äußeren Einflüssen, Zwängen oder Widerständen entstehen konnte.



Das Bild des Kolibris steht im Globalen Lernen für Selbstwirksamkeit.
Sehenswert: „I will be a hummingbird“ unter www.youtube.com/watch?v=IGMW6YWjMxw



BAUSTEIN 3

NACHHALTIGES VERANSTALTUNGSMANAGEMENT

HOCHWERTIGE BILDUNGSVERANSTALTUNGEN ZU ORGANISIEREN GEHÖRT ZUM KERNGESCHÄFT EINER JEDEN BILDUNGSEINRICHTUNG.

Orte, Zeiten, Werbung, Inhalte, Materialien oder Verpflegung sind dabei häufig von finanziellen Mitteln, internen Vorgaben und Gewohnheiten geprägt. Hier finden Sie Anregungen dazu, Nachhaltigkeitsaspekte bei der Planung, Organisation und Durchführung von Bildungsveranstaltungen kontinuierlich mitzudenken.

WELCHE ROLLE SPIELEN DIE DIMENSIONEN

ÖKONOMIE, ÖKOLOGIE, SOZIALES, KULTURELLES UND GLOBALES BISLANG BEI IHRER VERANSTALTUNGSPLANUNG?



ZUM WEITERLESEN:

- Umweltbundesamt (2017): Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen. Diese Broschüre als Download: <http://bit.ly/2q1XCx2>
- Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (2017): Nachhaltig fairanstalten. Ein Leitfaden.

BAUSTEIN 3

NACHHALTIGES VERANSTALTUNGSMANAGEMENT IN DER PRAXIS

EIN ZENTRALER ASPEKT DES MODELLPROJEKTES „BILDUNGSEINRICHTUNGEN NACHHALTIG AUFSTELLEN“ WAR DIE KOLLEGIALE BERATUNG. SO WURDEN TIPPS UND ERFAHRUNGEN ZUR ORGANISATION NACHHALTIGER VERANSTALTUNGEN DISKUTIERT. ZWEI EINRICHTUNGEN NEHMEN HIER JEWEILS EINEN ASPEKT GENAUER UNTER DIE LUPE UND TEILEN IHRE ERFAHRUNGEN.

MENSCHEN MIT BEHINDERUNG AUF AUGENHÖHE BEGEGNEN (VON MIO LINDNER, AKADEMIE WALDSCHLÖSSCHEN)

Das Seminar „Behinderte Schwule treffen sich“ in der Akademie Waldschlösschen wird seit vielen Jahren von zwei behinderten Referenten in Zusammenarbeit mit einem pädagogischen Mitarbeiter entwickelt und durchgeführt. Ausgehend von den Bedürfnissen der Zielgruppe – von Themenfindung bis Durchführung – rücken auch Aspekte wie Raumbedingungen und Geschwindigkeit von Wissensvermittlung in den Fokus.

Inklusion in einem Seminarangebot für „interessierte Erwachsene“ setzt den Diskurs mit Referierenden und Teilnehmenden durch eine fördernde Haltung der Pädagog*innen voraus. Der Lernort HVHS ermöglicht Inklusion durch das Zusammentreffen von unterschiedlichsten Menschen aus vielfältigen Lebenswelten – mit und ohne Beeinträchtigung.

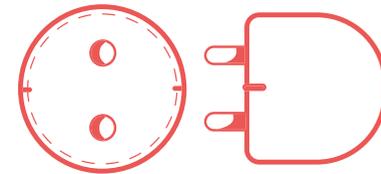
EINE NACHHALTIGE VERANSTALTUNGSPLANUNG MIT MENSCHEN MIT KÖRPERLICHER UND/ODER GEISTIGER BEEINTRÄCHTIGUNG SETZT UNSERER MEINUNG NACH VORAUSS:

- Offenheit gegenüber der Zielgruppe
- Abholen von Bedarfen
- Anbieten von Angeboten für die Zielgruppe sowie Integration in andere Angebote

RESSOURCEN SPAREN-MATERIALIEN DIGITAL BEREITSTELLEN (VON HENRIETTE LANGE, VNB HANNOVER)

Papier sparen und doch alle wichtigen Inhalte bereitstellen? Digitale Lernplattformen helfen dabei. Eine Option kann dabei die Open-Source-Software ILIAS sein, die ohne Lizenzgebühr zur Verfügung steht und individuell von einer Einrichtung genutzt werden kann.

Der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen setzt diese Arbeitsweise in unterschiedlichen Projekten, in Zusatzausbildungen wie Coaching und Mediation sowie in der Netzwerkarbeit erfolgreich ein. Mit einem passwortgeschützten Zugang können Lernende auf Dateien, Tests oder Wikis zugreifen – ideal also für die Gestaltung von Blended Learning-Angeboten.



DIGITALES ARBEITEN

- verbraucht zwar Energie, spart aber Papier und Tinte
- lässt Lernen im individuellen Tempo zu
- ermöglicht flexible Zeiten für z.B. Berufstätige oder Alleinerziehende



BLICK IN DIE METHODENKISTE

Pro Action Café



- Ein Pro Action Café vereint die Ansätze von World Café und Open Space. Es gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, eine Idee oder ein Projekt zur Diskussion zu stellen.

- Im Rahmen des Pro Action Cafés planen die Teilnehmenden konkrete Bildungsveranstaltungen unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten. Vier unterschiedliche Formate wurden mit Blick auf inhaltliche Gestaltung (Zielgruppen, Inhalte, Methoden etc.) und organisatorische Gesichtspunkte (Räume, Barrierearmut, Mobilität, Finanzierung etc.) diskutiert.

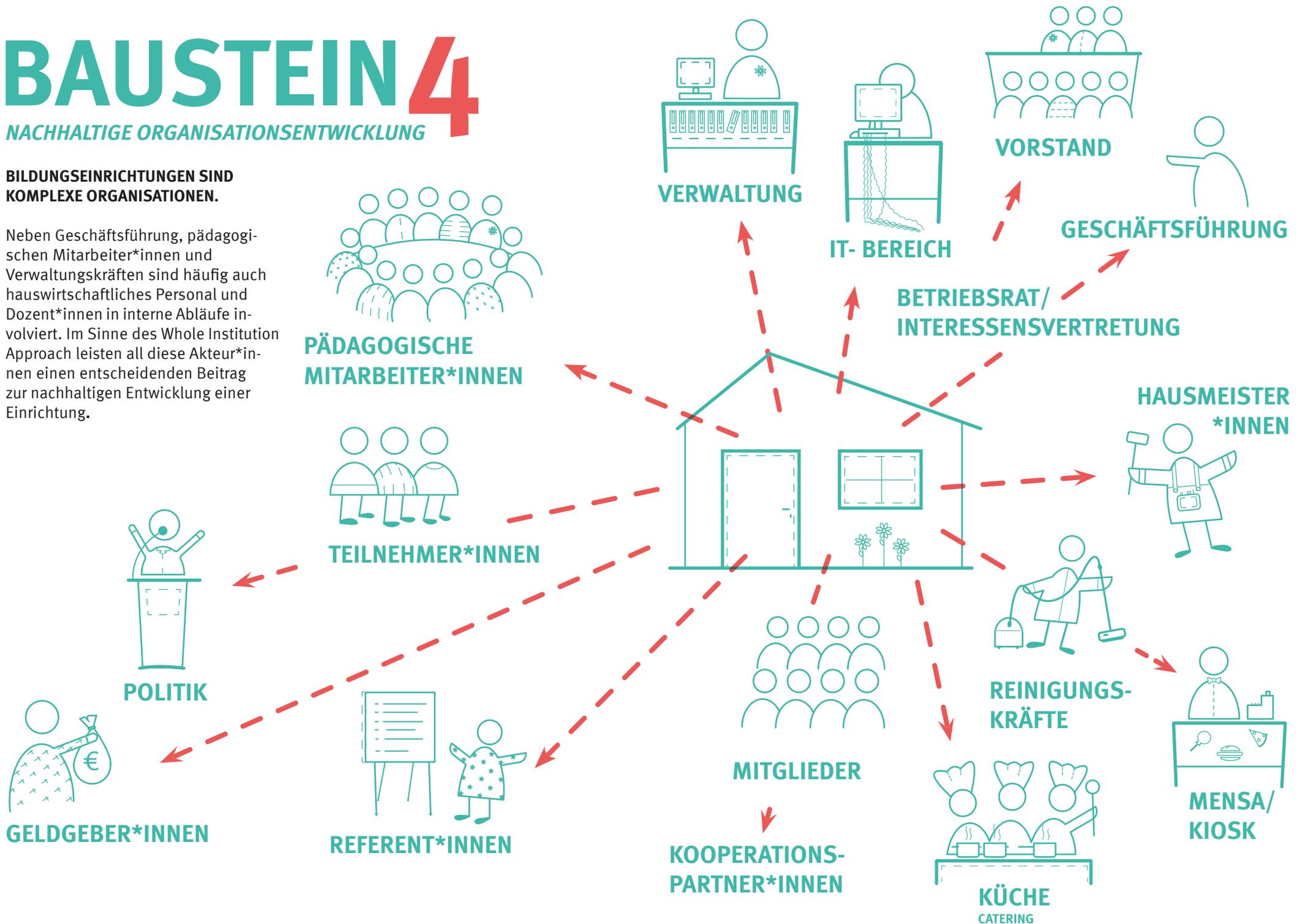
Pro Action Café: www.transformation.at/article213.htm

BAUSTEIN 4

NACHHALTIGE ORGANISATIONSENTWICKLUNG

BILDUNGSEINRICHTUNGEN SIND KOMPLEXE ORGANISATIONEN.

Neben Geschäftsführung, pädagogischen Mitarbeiter*innen und Verwaltungskräften sind häufig auch hauswirtschaftliches Personal und Dozent*innen in interne Abläufe involviert. Im Sinne des Whole Institution Approach leisten all diese Akteur*innen einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung einer Einrichtung.



BAUSTEIN 4

NACHHALTIGE ORGANISATIONSENTWICKLUNG

NACHHALTIGE ORGANISATIONSENTWICKLUNG BRAUCHT FÜHRUNGSKRÄFTE UND MITARBEITER*INNEN GLEICHERMAßEN. IM SINNE DES WHOLE INSTITUTION APPROACH LEISTEN ALLE AKTEUR*INNEN EINEN BEITRAG IN DIESEM PROZESS. NACHHALTIGE FÜHRUNG BEDEUTET DABEI EINE GELEBTE VISION, DIE WERTE UND HALTUNGEN ABER VOR ALLEM AUCH DIE PRAXIS DER ORGANISATION – NACH INNEN WIE AUßEN – BESTIMMT.

„Um unsere Organisation nachhaltig zu verändern, braucht es partizipative Prozesse. Mitarbeitende werden als Expert*innen ihrer Arbeitsbereiche in den Prozess einbezogen. Aufgabe der Leitung ist es, Ziele und Rahmenbedingungen abzustecken und Ressourcen für die Umsetzung bereitzustellen.“

Claudia Sanner, Vorstand Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen

EIN NACHHALTIGER FÜHRUNGSANSATZ BASIERT AUF VERSCHIEDENEN STRATEGIEN:

1. Suffizienz:

Die Resilienz und Selbstwirksamkeit der Mitarbeiter*innen wird durch eine gute Balance von Leistung und Zufriedenheit sowie Feedback gezielt gefördert.

2. Konsistenz:

Nachhaltige Führung geht einher mit authentischer Kommunikation und Auftreten. Die eigenen Werte werden glaubhaft vorgelebt. Es gilt: „Practice what you preach“!

ZUM WEITERLESEN:

- o TU Berlin und Deutsche Bundesstiftung Umwelt (2015): Praxisleitfaden: Nachhaltig leben und arbeiten: <http://www.nachhaltig-leben-und-arbeiten.de/praxis/leitfaden>
- o Vorlesung der Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit zum Thema Nachhaltiges Management: www.va-bne.de/index.php/de/veranstaltungen/35-nachhaltigkeit-und-unternehmensfuehrung

3. Innovation & Effizienz:

Nachhaltige Führung bzw. nachhaltige Organisationen beruhen auf agilen, lernfähigen Strukturen. Damit einhergeht, bisherige Vorgehensweisen und Prozesse immer wieder zu hinterfragen und anzupassen, aber auch Zeit zur Umsetzung und Verstetigung von Veränderungen einzuplanen. Entscheidend ist eine Lern- und Experimentierkultur in der es ‚normal‘ ist, Fehler zu machen, und sich weiterentwickeln zu können.

4. Partizipation:

Mitarbeitende werden konsequent in Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse eingebunden, auch in der Weise, dass eine gute Vernetzung der Mitarbeiter*innen gefördert wird. Insbesondere in Veränderungs- und Überzeugungsprozessen werden alle ‚mitgenommen‘ und von Mitarbeiter*innen entwickelte Ideen selbstverständlich aufgegriffen und wertgeschätzt.

BLICK IN DIE METHODENKISTE

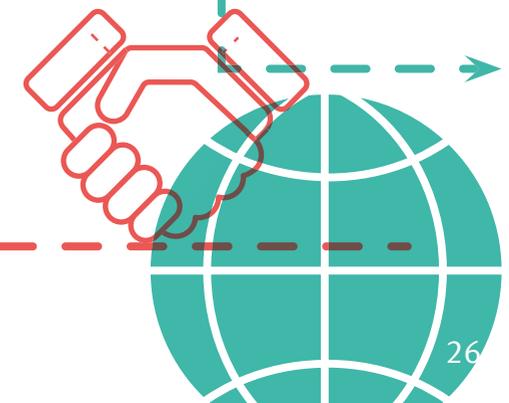
Troika Consulting



- o Die Beratung findet in kurzen Peer-to-Peer-Runden statt. Eine ratsuchende Person wird von zwei Kolleg*innen lösungsorientiert beraten.

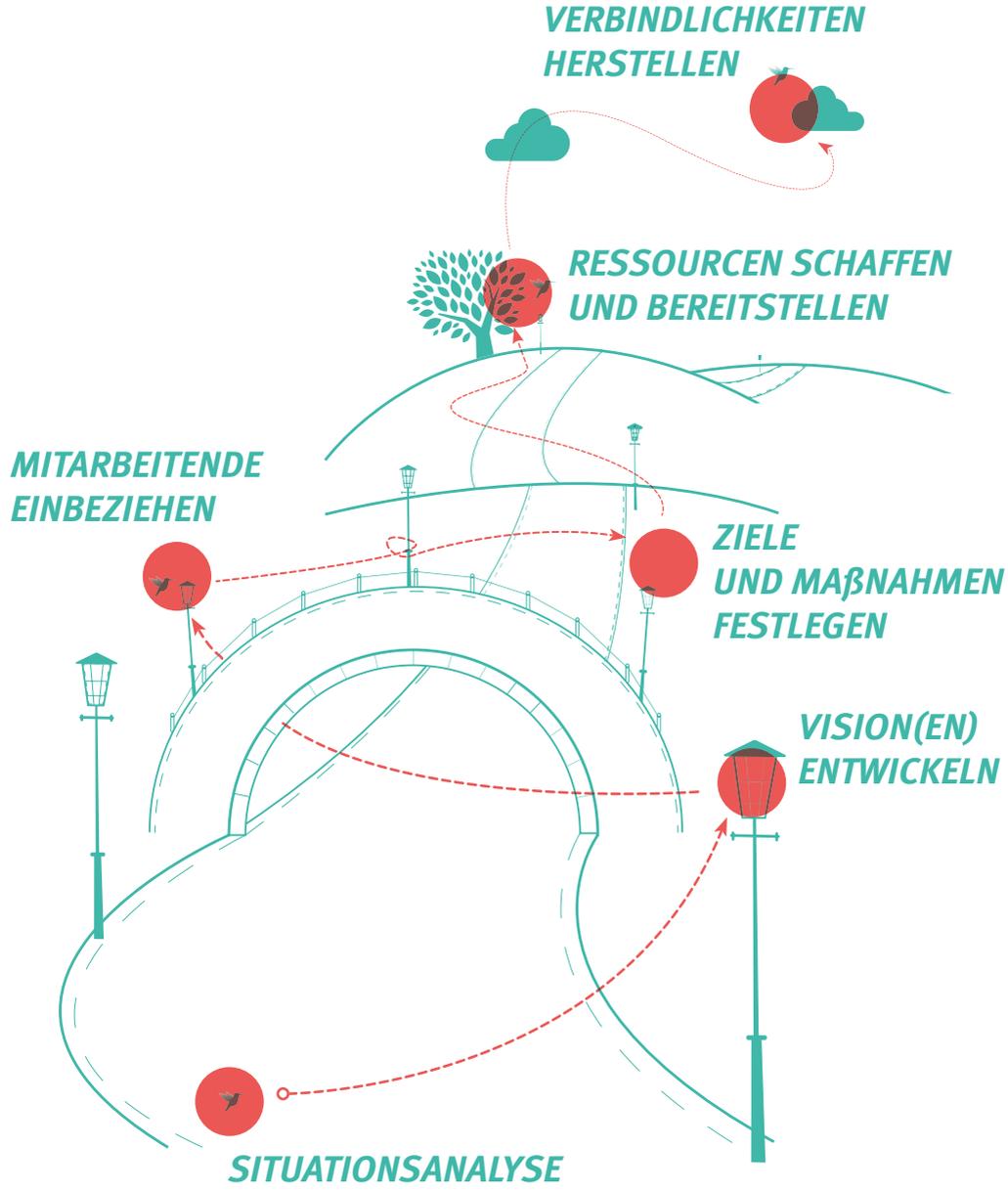
- o Drei Teilnehmende haben sich mit Hilfe dieser Methode zum Thema nachhaltige Führung gegenseitig beraten. Dabei wurden konkrete Fragestellungen bearbeitet: Welche Rolle spielt die Leitungsebene bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen in der Einrichtung? Wie werden alle Mitarbeitende in diesen Prozess einbezogen? Wie können alle Dimensionen von Nachhaltigkeit thematisiert werden?

Zum Weiterlesen: <https://www.liberatingstructures.de/liberating-structures-menu/troika-consulting/>



MEHR NACHHALTIGKEIT ERREICHEN!

WIE MACHE ICH MICH AUF DEN WEG?



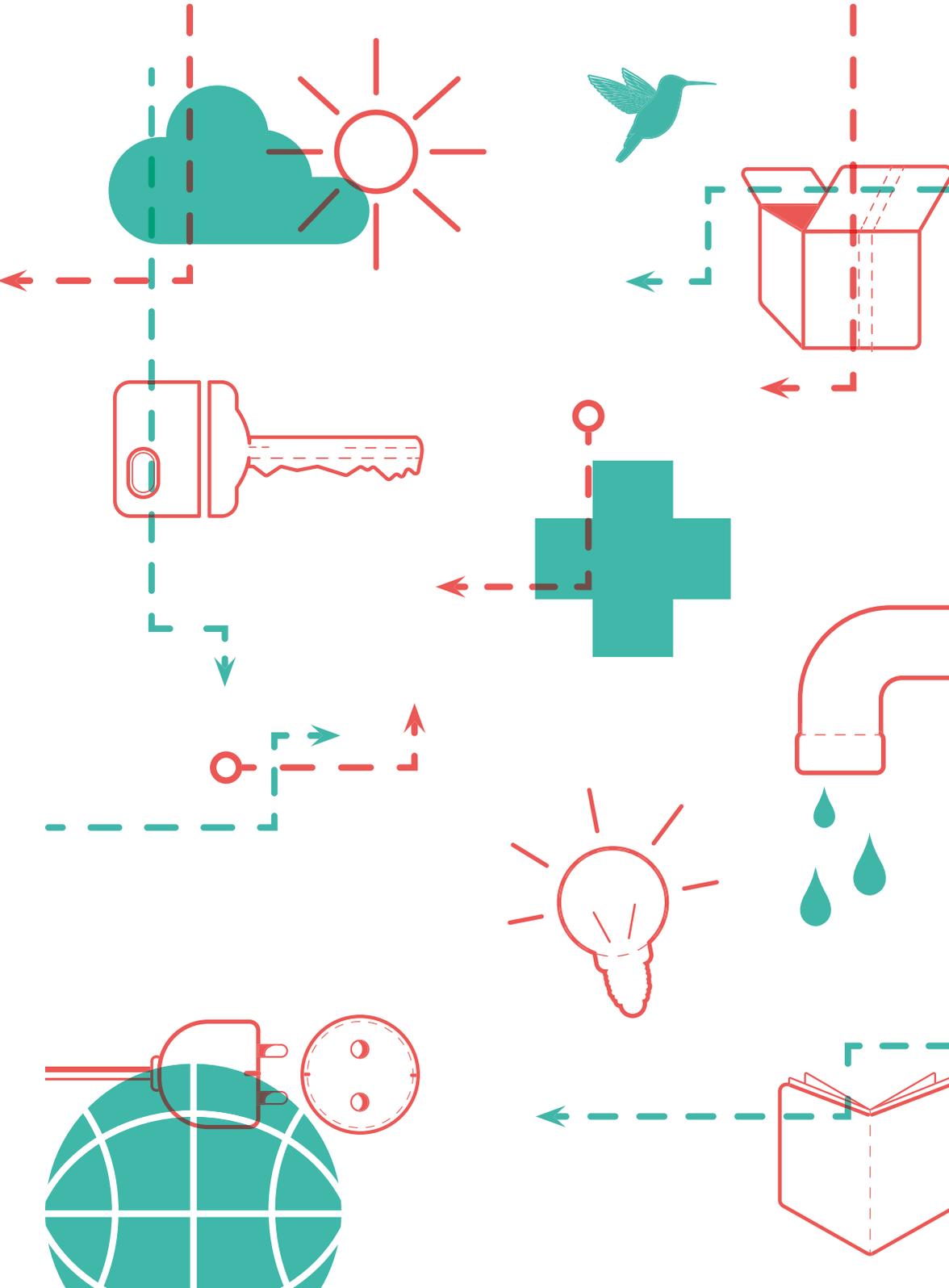
FANG BEI DIR SELBST AN!

SEI DER KOLIBRI!

UND WENN DU DIE DURCHWAHL DER FEUERWEHR HAST, RUF DA AUCH NOCH AN!

Neugierig geworden?
Hier geht's zum Film „Story of a hummingbird“ www.youtube.com/watch?v=5mM11v_16-0

AUF DEM WEG ZU MEHR NACHHALTIGKEIT KAM IM PILOTPROJEKT HÄUFIG DIE FRAGE AUF, OB KLEINE VERÄNDERUNGEN ÜBERHAUPT ETWAS BEWIRKEN KÖNNEN. DAS FAZIT DES PROJEKTS: JA, VIELE KLEINE SCHRITTE KÖNNEN SEHR VIEL BEWIRKEN. ALS MOTIVATIONSHILFE FÜR DEN ALLTAG ENTWICKELTEN DIE TEILNEHMENDEN DIESES LEITBILD.



Diese Postkarte entstand im Kontext des Projektes „Bildungseinrichtungen nachhaltig aufstellen“ im Jahr 2018.

Projekträger: In Kooperation mit:



Four sets of horizontal dashed lines for writing, each with a small arrow pointing to the right at the end.





Diese Broschüre bietet Denkanstöße und Anregungen für Bildungseinrichtungen, die sich langfristig nachhaltig aufstellen wollen. Sie gibt Einblicke in die Arbeitsfelder Büroorganisation und Gebäudebewirtschaftung, Transformative Bildung, Veranstaltungsmanagement und nachhaltige Organisationsentwicklung. Die hier dokumentierten Inhalte entstanden im Kontext des Pilotprojektes „Bildungseinrichtungen nachhaltig aufstellen“, welches im Jahr 2018 mit elf niedersächsischen Bildungseinrichtungen durchgeführt wurde. Der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V., die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung, die Agentur für Erwachsenen und Weiterbildung sowie RENN.nord führten dieses Projekt gemeinsam durch. Wir wünschen eine inspirierende Lektüre.